RESOLUTION DER GESELLSCHAFT FÜR MEDIENWISSENSCHAFT

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM) begrüßt die aktuelle Initiative der Bundesregierung, die Arbeitssituation für befristet angestellte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verbessern zu wollen.
Als medienwissenschaftliche Fachgesellschaft im deutschsprachigen Raum möchten wir uns in diesen Verbesserungsprozess einbringen.

In diesem Rahmen fordern wir die Bundes- und Landesregierungen auf,

• Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine solide Berufsperspektive zu bieten und beispielsweise die Stellen mit stufenweiser Entfristung («Tenure Track») massiv auszubauen,

• jenseits der Professur alternative Karrierewege mit Entfristungsoption an der Hochschule wesentlich stärker zu fördern und dabei auf ein ausgewogenes Verhältnis von Forschung und Lehre zu achten,

• die Betreuungsleistung, Gutachtertätigkeit und Vorgesetztenfunktion gegenüber Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in der Qualifizierungsphase stärker personell zu trennen und somit die Abhängigkeit von einer einzelnen Professorin oder einem Professor zu begrenzen,

• die Laufzeiten von Stipendien und befristeten Arbeitsverträgen realistisch an die wissenschaftliche Qualifizierungsphase anzupassen und entsprechend zu verlängern,

• die Bedingungen dafür zu schaffen, dass Dauerstellen für Daueraufgaben eingerichtet werden und dass kein halber Lohn für ganze Arbeit gezahlt wird.

Die Resolution wurde auf der Mitgliederversammlung am 1.10.2015 mehrheitlich angenommen.